# PASSIONSWOCHE 4/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

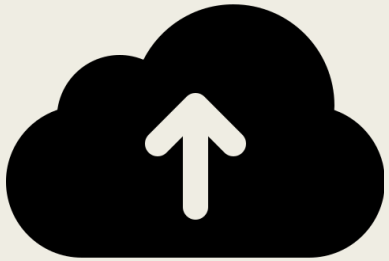
- **Idee:** Velimir Milenkovic (München)
- **Quelle:** A. Köstenberger und J. Taylor: “The Final Days of Jesus“

https://pixabay.com/de/photos/kreuz-christus-glaube-gott-jesus-2713356/

**Diese sieben Tage** – vom Einzug in Jerusalem und der Voraussage Seines Todes bis zur Kreuzigung Jesu und Seiner Auferstehung – wurden als die ***wichtigste Woche im Leben der wichtigsten Person der Weltgeschichte*** bezeichnet. Die Ereignisse in dieser Woche und die Aussagen unseres Herrn sind entscheidend für unser Heil und unser Verständnis davon, wie Gott uns sieht und uns annimmt.

Die vier Berichte der Evangelien können den Bibelleser manchmal etwas verwirren – erst das „Gesamtbild“ hilft uns, alle Ereignisse richtig einzuordnen.

# Die Idee …

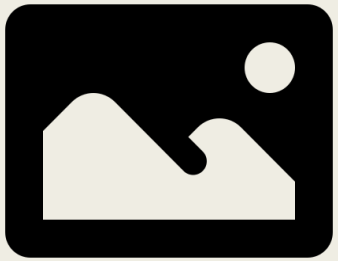


**Wir laden euch deswegen herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in den nächsten sieben Tagen die Passionswoche „neu“ zu entdecken.**

Dazu werden wir von Sonntag bis Sonntag eine E-Mail pro Tag versenden, in der die Bibelstellen der Ereignisse des jeweiligen Tages stehen, einige Hintergrundinfos zur Geschichte und Kultur und eine kurze Zusammenfassung der geistlichen Bedeutung für uns Gläubige. In kurzen Beiträgen – täglich eine kleine Portion – werden wir das Leben Jesu sowie geschichtliche und theologische Hintergründe besser verstehen …

https://icons8.de/icons/set/upload-2

# Die Umstände

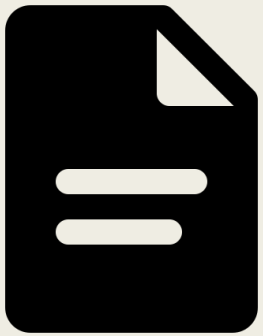


**Frühling in Jerusalem** – kurz vor dem ***Passafest***

- tausende von jüdischen Pilgern aus aller Welt waren in der Stadt, um das Passah zu feiern
  - viele kamen eine Woche vor dem eigentlichen Fest, um sich der rituellen Reinigung zu unterziehen und sich für das Fest vorzubereiten (Joh 11,55)
  - sie hörten davon, dass Jesus, ein Rabbi, Prophet und Wundertäter, in Betanien (in der Nachbarschaft Jerusalems) Lazarus von den Toten auferweckt hatte und sich nun in Ephraim, einer Stadt nahe der Wüste, aufhielt (ca. 20 km von Jerusalem entfernt) (Joh 11,54)
- viele von ihnen gingen nach Betanien, um Lazarus zu sehen und wurden überzeugt (Joh 12,9). Sie kamen zurück nach Jerusalem und berichtet davon (Joh 12,10–11; 17–18)
- Jesus hielt den <u>Sabbat</u> (Freitagabend bis Samstagabend) in Betanien, und brach am <u>Sonntag</u>-morgen auf, um in Jerusalem einzuziehen; siehe dazu: ‚Passionswoche **1/7**‘; am <u>Montag</u> kehrt er zurück und ‚räumt auf‘: Verfluchung des Feigenbaums,. Reinigung des Tempels; dann Über-nachtung auf dem Ölberg; siehe dazu: ‚Passionswoche **2/7**‘; am <u>Dienstag</u> streitet Jesus v.a. mit der Elite Israels (Herodianer, Pharisäer und Sadduzäer) deutet die Sache mit dem Feigen-baum und hält die große Endzeitrede (Matth 24+25); siehe dazu: ‚Passionswoche **3/7**‘;

https://icons8.de/icons/set/picture

# Tag 4: Mittwoch



## Textquellen:

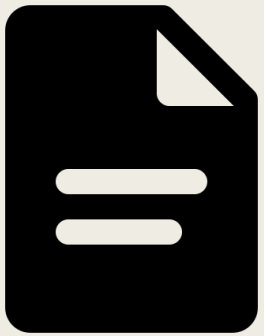
*In den Evangelien wird nicht zweifelsfrei klar, ob die folgenden Begebenheiten tatsächlich am Mittwoch stattfanden. Eine mögliche Interpretation ist, dass die Evangelisten über den Mittwoch der Passionswoche nichts berichten. Wir folgen für diesen Kurs einer anderen möglichen Interpretation, wonach die folgenden Ereignisse am Mittwoch stattfanden.*

- Jesus lehrt weiter im Tempel-Komplex (Lk 21,37–38)
- Der Sanhedrin plant Jesus umzubringen (Mt 26,3–5, Mk 14,1–2, Luk 22,1–2)

https://icons8.de/icons/set/document

# Die Jesus lehrt im Tempel-Komplex

(Lk 21,37–38)



A1

- der Herr ging also **täglich in den Tempel**, um dort das Volk zu lehren – abends gingen Er und die Jünger aus der Stadt und übernachteten (wahrscheinlich im Freien) auf dem Ölberg
- Jesus kam *nicht* in diese Welt, um das Leben zu genießen und im Luxus zu schwelgen – Er hatte keinen Besitz, war nicht um Sein Bankkonto besorgt, sondern darum, Seinem Vater zu dienen, Menschen über Gott und den Glauben zu belehren, zu helfen und zu heilen, und letztlich den göttlichen Erlösungsplan zu erfüllen
- „Und Jesus sprach zu ihm: *„Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hin legt.“* (Luk 9,58)

https://icons8.de/icons/set/document

# Der Sanhedrin plant Jesus umzubringen

(Mt 26,3–5, Mk 14,1–2, Luk 22,1–2)

B1

Mt 26,3–5

- die **Hohenpriester und die Ältesten** des Volkes versammelten sich im Hof des Hohenpriesters (Kaiphas) und planten die heimtückische Ermordung Jesu – Sie wollten Ihn „mit List“ ergreifen und töten
- jedoch wollten sie das nicht während des Passah-Fests tun – aus Furch vor einem **Volksaufstand** – sie wollten abwarten, bis die Menge der Pilger die Stadt wieder verlassen hatte

# Der Sanhedrin plant Jesus umzubringen

(Mt 26,3–5, Mk 14,1–2, Luk 22,1–2)

B2

Mk 14,1–2, Lk 22,1–2

- nach Markus war es nun der zweite Tag des Festes der ‚**ungesäuerten Brote**‘ dass mit dem ‚**Passah-Fest**‘ zusammengehörte (3Mose 23,5-8)
- obwohl mit diesem fest eines der wichtigsten ihrer religiösen Feste unmittelbar bevorstand, planten die geistlichen Führer der Nation einen **heimtückischen Mord** an einem Unschuldigen, mehr noch, an ihrem Messias!
  - sie fürchteten Gott nicht (indem sie den Mord planten), jedoch fürchteten sie das Volk – und versuchten, ihren Plan vor dem Volk geheim zu halten
  - das kennzeichnete die religiöse Elite Israels in dieser Zeit: **Menschenfurcht statt Gottesfurcht** – heimtückischer Mord an einem Unschuldigen statt Jesus als ihren Messias anzunehmen – zu recht weinte Jesus über ihre Blindheit und Verlorenheit (Lk 19,41)

# Zusammenfassung

C1

- der Mittwoch vergeht **unspektakulär** und eher ruhig (im Vergleich zum Sonntag (dem glorreichen Einzug in Jerusalem), Montag (dem Reinigen des Tempels) und Dienstag (den Auseinandersetzungen mit den Führern)
- Jesus ging in dieser Woche von Betanien bzw. dem Ölberg jeweils **frühmorgens in die Stadt**, um dort im Tempel zu lehren – am Abend kehrte Er wieder zurück (nach Betanien bzw. den Ölberg)
- die **Menschenmenge** kam frühmorgens ebenfalls in den Tempel, um Ihn zu hören – sie achteten Ihn, Seine Lehre und Weisheit, und sicherlich warteten sie gespannt, was der Messias-König tun würde

https://icons8.de/icons/set/checked-2

# Zusammenfassung

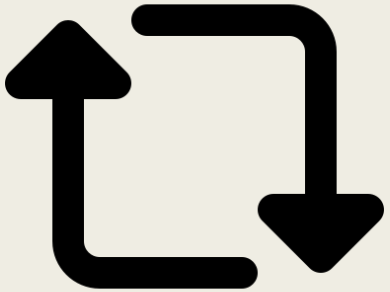
C2

- jedoch hatte Jesus viele **mächtige Feinde:** die Hohenpriester, Ältesten, Pharisäer, Herodianer, Sadduzäer – alle wollten Ihn loswerden – und einige planten nun Seine heimtückische Ermordung

- *aus Furcht vor einem Volksaufstand waren sie bereit, noch ein wenig abzuwarten – am Dienstag nach dem Passah-Fest würde sich die Stadt wieder im „Normalzustand“ befinden – die Pilger wären abgereist, der Weg, Jesus zu beseitigen, wäre frei*

https://icons8.de/icons/set/checked-2

# Fragen zum Nachdenken



- Was war es, das die religiösen Führer **so verblendet** hatte? Warum waren sie bereit, Jesus heimtückisch umzubringen? Warum hatten sie keine Angst, dass Gott sie dafür strafen würde? Was war für sie wertvoller, als den Messias zu empfangen?
- Der Sohn Gottes **begab sich bewusst in eine Lage**, wo Er Seine Macht u. Autorität *nicht* in Anspruch nahm. Er lieferte sich selbst aus: damals als hilfloses Baby, und hier, als Er kam um s. Tod entgegenzugehen
  - Was hindert uns daran, wie Jesus die mächtige Hand Gottes walten zu lassen und im Gebet auf Seine Führung und Sein Eingreifen zu vertrauen?
  - *„Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für euch“* (1Petr 5,6–7)

https://icons8.de/icons/set/refresh

# PASSIONSWOCHE

# 4/7

die letzten Tage vor der Kreuzigung
und der Auferstehung Jesu

**Idee:** Velimir Milenkovic (München)

**Quelle:** The Final Days of Jesus" von A. Köstenberger und J. Taylor

# VIELEN DANK

www.brink4u.com